



SPENDENAKTION

Rheinhausen hilft Schule in der Dominikanischen Republik

Simon Pake

27.03.2018 - 08:00 Uhr



Hinten die Fahnen Deutschlands und der Dominikanischen Republik, vorn rockt die Band „Eicker Abgrund“. Foto:Oleksandr Voskresenskyi

DUISBURG-RHEINHAUSEN. Das Ziel, für einen neuen Klassenraum in der Dominikanischen Republik 25.000 Euro zusammenzubekommen, ist zur Freude des Organisators erreicht.

Am Samstagabend gab es im Bergheimer Forum gleich sechs Bands für den guten Zweck zu hören. Gleichzeitig war das Konzert der krönende Abschluss einer außergewöhnlichen Spendenaktion. Seit Mai des vergangenen Jahres sammelt der junge Bergheimer Dominik Maxelon Spenden für die Schule „Café con leche“ in der Dominikanischen Republik.

Nach seinem Abitur hatte er die Schüler in einem Armenviertel am Rande der Hauptstadt Santo Domingo in Englisch und Musik unterrichtet. Neun Monate war er damals im Rahmen seines Freiwilligen Dienstes in dem Inselstaat am Rande der Karibik. Kaum war er wieder da, hat der 20-Jährige damit begonnen Geld für die Schule zu sammeln. Fast 20.000 Euro sind seitdem zusammen gekommen. Das Ziel waren 25.000 Euro. Die restliche Summe hat nun das Konzert in die Spendenkasse gespült.

„Es ist einfach toll, wie viele Leute sich da engagiert haben“, sagt Maxelon im Hinblick auf das Konzert. Es sei maßgeblich vom Bergheimer Forumsverein Social Club organisiert worden. Rund 400 Gäste waren da. Die Musiker spielten für den guten Zweck und sämtliche Einnahmen gehen in den Spendentopf. Mehr als fünf Stunden dauerte das Konzert, bei dem auch ein Gast aus der Dominikanischen Republik zu Wort kam.

Luis Arias ist Lehrer an der „Café-con-leche“-Schule und extra für das Konzert angereist. Er zeigte sich von der Bühne aus verwundert und glücklich zugleich, dass sich so viele Menschen zusammenfinden. Um das Temperament des amerikanischen Landes auch hier zu beweisen, veranstaltete Arias mit den Besuchern einen kleinen Zumba-Tanz. „Das war wohl einer der geilsten Tage in meinem Leben“, freut sich Maxelon.

Baubeginn wohl im Sommer

Das Geld soll an der Schule für den Bau eines neuen Klassenraums eingesetzt werden. Denn bisher wurde die Sporthalle für Unterricht genutzt, während nebenbei auch Sport gemacht wurde. Das war dem Lernen natürlich eher abträglich. Die staatliche Schule hatte aber einfach kein Geld für einen neuen Raum.

„Jetzt geht es darum den Bau zu organisieren“, so Maxelon. Im Sommer soll Baubeginn sein. Dafür wird ein Architekt vor Ort beauftragt. „Das Gute ist, dass ich die Personen und auch den Geldweg vor Ort kenne.“ So könne sichergestellt werden, dass die Spenden auch dort ankommen.

In den vergangenen Monaten hatte Maxelon, der inzwischen in Münster Spanisch und Musik studiert, selbst als Straßenmusiker Spenden gesammelt, Geld von Privatleuten und Firmen eingesammelt. Ein großer Batzen – über 11.000 Euro – wurden von seiner ehemaligen Schule beigesteuert. Die Krupp-Gymnasiasten hatten mit vielen guten Taten gesammelt.